1897), S. 710 an erster Stelle Sachsen. Dafs aber auch hier an manchen Orten nicht so greuliche Zustände herrschten, wie wohl von übereifrigen Moralisten behauptet wurde, beweist das folgende Gedicht des Hieronymus Emser, das sich von Stephan Roth eingeschrieben auf der Innenseite des Einbandrückdeckels des Foliobandes XXIV. V. 11 der Zwickauer Ratsschulbibliothek findet:

Hiero: Emſser.

Ancillas Misnę non amplius vndeuiginti,
Quas illo secum tempore clerus alit,
Jam non ancillas, sed dicis esse Sibyllas,
Conferat ętatem si quotaquęque suam,
Secula cornicum quoniam superare videntur
Scilicet et quernę robora dura trabis.
Expectas numerum? summam accipe: circiter annos
Mille quadraginta grex simul omnis habet.
I nunc et clero vitam dic esse salacem,
Si Veneris vetulis vsus inesse potest.

Dürfen wir diesen Scherz ernst nehmen, dann gab es also um 1500 in Meifsen nur 19 Pfaffenköchinnen, die durchschnittlich 55 Jahre alt waren.

---

3. 30 weitere Dohnische Schöppensprüche.

Von Georg Schlauch.

In der Arbeit über den Schöppenstuhl zu Dohna (s. diese Zeitschrift XXVI, 209f.) ist S. 212 ein Eintrag von Th. Distels Hand im Archivverzeichnis III, 118 des Dresdner HStA. f. 10 erwähnt: „1387 schon ein Rechtsgutachten der Burggrafen von Dohna (Original?) in der Milichschen Bibliothek zu Görlitz (Vol. 20; 18/19).“ Den betreffenden Band suchte seinerzeit Professor Jecht vergeblich, erst in neuerer Zeit ist er gefunden und mit seinem Inhalt ein beträchtlicher Zuwachs zu den bisher bekannten Dohnischen Schöppenurteilen gewonnen worden. In seinem Aufsatze „über die in Görlitz vorhandenen Handschriften des Sachsenspiegels und verwandter Rechtsquellen“[1]) beschreibt Professor Jecht den Kodex, den er als „Systematisches Schöppenrecht, Informaciones und Weise des Lehnrechtes“ bezeichnet. Der jetzt im Ratsarchive unter Varia 4, früher auf der Milichschen Bibliothek sub mspt. fol. 190 aufgestellte Band, eine um die Mitte des 15. Jahrhunderts

[1]) N. Laus. Magazin LXXXII, 223f.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden